

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Musicalische Seelen-Erbauung aus denen gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tags-Episteln**

**Dietrich, Johann Gottlob**

**Durlach, 1719**

Am 13ten Sonntag nach Trinitatis

[urn:nbn:de:bsz:31-69518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-69518)

Mit Klarheit wolt er aufersteh'n /  
Mit Klarheit zu der Rechten geh'n.

*Recit.*

Mit welchem Glanze wirst du wieder kommen zum  
Bann Erd und Himmel brich; (Vericht/  
Herr! daß ich dir alsdann verflähret könn' ent-  
gegen gehen /

So laß mich gläubig auf dein Wort /

So nimmermehr vergehet / sehen.

Und zog ein heller Stern zu dir die frommen Weis  
Wie solt mich nicht (sen)

Dein Evangelium / das helle Licht /

Zu dir / du Jacobs = Stern! auch aus des To-  
des Schatten reißen.

*Choral.*

Aus dem Lied: Herr Jesu Christ! mein's  
Lebens liecht / das 13. Vers.

Alsdann mein'n Leib verneure ganz /  
Daß er leucht wie der sonnen glantz / Und  
ähnlich sey dein in klahren leib / Auch gleich  
dein'n lieben engeln bleib.

☼ ☼

Die bestätigte Verheißung.

Am XIII. Sonntag nach Trinitatis.

*Aria.*

Reuet euch / ihr Himmels = Erben!  
Jesus wolte für euch sterben /

Und macht fest sein Testament.  
 Muß nun / was die Menschen schreiben /  
 Nach dem Tode gültig bleiben /  
 Bleibt / was GOTT verheißt / ohn End.  
 Da Capb.

*Recit.*

Der Geist /  
 Der uns auf die Verheißung GOTTES weist /  
 Bezeuget es :  
 Der Tod des Lebens  
 Bestätiget / daß unser Hoffen nicht vergebens.  
 Die Zusag / welche Abraham geschach /  
 Liegt offenbahr am Tag /  
 GOTT macht den Vatter aller Gläubigen gerecht /  
 Und seinen Saamen  
 Im andern Isaac in JESU Namen.  
 In JESU gründet sich die Zuversicht  
 Des Segens / welchen GOTT verspricht :

*Dictum : Genes 22. v. 18.*

In deinem Saamen sollen alle Völker auf  
 Erden gesegnet werden.

*Aria.*

Der hochgelobte GOTTES , Sohn  
 Setzt zur Verheißung Ja und Amen /  
 Der benedeynte Weibes , Saamen  
 Gibt Gläubigen den Gnaden , Lohn :  
 Es sollen all Geschlecht der Erden  
 In ihm gerecht und selig werden ;

Dum

Drum nahet euch dem Gnaden- Thron /  
 Fallt nieder vor dem theuren Namen.

*Da Capo.*

*Resit.*

Du Gott von überschwencklicher Barmherzkeit!  
 Laß mich durch die Verheißung leben /  
 Hast du dieselbige vierhundert und mehr Jahr  
 vor dem Gesäß geben /

Und darum das Gesäß /

Daß das verderbte Israel nicht gänzlich deine  
 Heiligkeit verlese /

Bis der verheiß'ne Saame käme /

Nicht aber / daß es der Verheißung ihre Krafft  
 benähme :

So erbarm dich mein / den du auch vom Gesäß  
 hast befreyt.

Du lieffest Abraham den Himmel frey geschen-  
 cket durch Verheißung erben /

Den niemand durch's Gesäß kan erwerben /

Mir steht er aufgethan / Herr Jesu! durch dein  
 Blut und Erben.

*Choral.*

Aus dem Lied : Keinen hat Gott verlassen /  
 das 8. Gesäß.

Dich hab ich eingeschlossen In meines  
 hertzens schrein / Der du dein blut vergoß-  
 sen / Laß mich dein erbe seyn / So hab ich  
 all s auf erden / Was mich erfreuet schon /  
 In

Im himmel soll mir werden Die ewige  
gnaden / cron.

## Nach der Predigt.

*Aria.*

**I**ch seufzt ohn Unterlaß bey dem Gefäße /  
Das ich ohnmüher Knecht so oft verleiße /  
Wann du nicht tröstets meine Seel ;  
Du / **J**esu! hielt'st die strengen Rechte /  
Damit ich Armer leben möchte /  
Salbst du mein Haupt mit Freuden-  
Del.

*Da Capo.*

*Recit.*

**I**ch kan zu dir / als meinem Mittler / gehen /  
Dem die Verheißung ist geschehen :  
Die Engel selber hat gelüßt /  
In diß goitseelige Geheimniß einzusehen /  
Von denen das Gefäße durch deß Mittlers Hand /  
so Moses war / gestellet ist /  
Den der Drey Einige zum Mittler auserkohren /  
Da ohn Gefäß sich **I**srael von **G**ott verlohren ;  
Er thate ihnen kund / was **G**ott gebotten und ge-  
schrieben /  
Damit sie der Verheißung Kinder blieben /  
Nicht / daß er die Verheißung unterbrach /  
Und Mittler wär von dem /  
Was **G**ott aus Gnaden erst versprach.  
Ein Mittler / welcher unter zweyen ist /

Brucht

Braucht Gott / der Eins in Dreyen / nicht  
 Mein Mittler / auf den sich mein Glaube richt /  
 Heißt Jesus Christ /  
 Der Heilige in Israel /  
 Der sein Volk selig macht / Immanuel.

*Aria.*

Was Gott aus Gnaden hat verheissen /  
 Kommt das Gefäß nicht unreißen /  
 Dieweil es niemand selig spricht.  
 Wann man die Krafft darinnen fände /  
 So da lebendig machen könnte /  
 Und heilig unsre Kindes- Pflicht /  
 Könnt man dadurch gerecht uns preisen /  
 So gelten unsre Werke nicht.

*Da Capo.*

*Text.*

Aber die Schrifft hat es alles beschlossen  
 unter die Sünde / auf daß die Verheißung käme  
 durch den Glauben an Jesum Christum /  
 gegeben denen / die da glauben.

*Choral.*

Aus dem Lied: Jesu! hast du mein vers  
 gessen / das 5. und 6. Gefäß.

Laß mich ja zu deinen Füßen [ Darf ich  
 armer sünden- knecht Ja nicht suchen  
 Kindes- recht / ] Nur der hündlein recht  
 genießen / Ach! wirf mir zu meiner ruh  
 Nur ein gnaden- bröcklein zu.      Gna-

Gnade / Jesu! und erbarmen Such  
 ich/und ein mehrers nicht / Herr! ich laß/  
 ich laß dich nicht Hier aus meines glau-  
 bens armen / Bis du mich gerissen hast  
 Aus der übergrossen last.



## Der Wandel im Geist.

Am XIV. Sonntag nach Trinitatis.

*Aria.*

Wahre Christen ringen  
 Nach der Seeligkeit /  
 Sie vollbringen  
 Nicht / was Fleisch und Blut erfreut.  
 Wann der Geist  
 Sie des Fleisches Lust entreißt /  
 Und zur Tugend zubereit /  
 Die die Sünde kan bezwingen.

*Da Capo.*

*Text.*

Dem das Fleisch gelisset wider den Geist/  
 und den Geist wider das Fleisch.

*Recit.*

Mein Jesu! schaffe mir vor Fleisch und Blute  
 Ruhe /  
 Daß ich nicht / was ich nicht will / thue.  
 Ich bin verkauffet unter Sünde /

Der